

## Das ist die Burglandschaft

Zahlreiche Burgen, Schlösser und Ruinen, aber auch Wehrkirchen, Klöster, Ringwallanlagen und Stadtbefestigungen bilden ein einzigartiges Netzwerk: die Burglandschaft. Das Informationsangebot gibt einen Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten kultureller Entdeckungen in der Region. Darüber hinaus bietet es ansprechende und zugleich fachlich fundierte Informationen zu den einzelnen Denkmälern.

Auf Initiative des Unterfränkischen Instituts für Kulturlandschaftsforschung an der Universität Würzburg – Archäologisches Spessart-Projekt e.V. (ASP) im Jahr 2011 gegründet, ist das Netzwerk als "Burglandschaft e.V." seit 2017 ein gemeinnütziger Verein. Vom Bildungs- und Informationszentrum Burglandschaft (BIB) in Eschau aus wird die überregionale Zusammenarbeit koordiniert. Ziel ist die gemeinschaftliche Inwertsetzung und Bewerbung historisch bedeutender Profan- und Sakralbauten.



Das BIB im historischen Rathaus in Eschau. Foto: Burglandschaft

Die Burglandschaft wartet darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Erleben Sie eine abwechslungsreiche Zeitreise in die vielseitige Kulturlandschaft Spessart und Odenwald.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



### Die Burglandschaft in Spessart und Odenwald



Stand: Sommer 2024

#### IMPRESSUM

Herausgeber und Kontakt: Burglandschaft e.V.  
Bildungs- und Informationszentrum Burglandschaft (BIB)  
Elsavastr. 83, 63863 Eschau  
Tel.: 09374 97929-46, E-Mail: info@burglandschaft.de  
1. Aufl. 2024, 6000 Stück

[www.burglandschaft.de](http://www.burglandschaft.de)

Projekt: „Erweiterung der Burglandschaft im Naturpark Neckartal-Odenwald 2019“  
Ein Vorhaben des Maßnahmen- und Entwicklungsplans Ländlicher Raum Baden-Württemberg 2014-2020 (MEPL III).



## Tempelhaus Neckarelz



## Öffnungszeiten und Informationen

Das Tempelhaus Neckarelz ist nur bei besonderen Anlässen und bei Führungen auf Anfrage geöffnet. Ein ausführlicher Kirchenführer zum Tempelhaus ist für eine Schutzgebühr von 5,- € u.a. bei der Tourist-Info in Mosbach und bei der katholischen Pfarrei erhältlich.



Förderverein zum Erhalt des Tempelhauses Neckarelz e.V.

Fürst-Leiningen-Straße 20,  
74821 Mosbach-Neckarelz

Tel.: +49 (0) 6261 72 33 Katholisches Pfarramt  
+49 (0) 6261 91 88-0 Tourist-Info Mosbach

E-Mail: [info@foerderverein.tempelhaus-neckarelz.de](mailto:info@foerderverein.tempelhaus-neckarelz.de)  
[tourist.info@mosbach.de](mailto:tourist.info@mosbach.de)

## Wegbeschreibung

In unmittelbarer Nähe zum Tempelhaus (WGS 84: 49.341672, 9.102966) stehen in der Neckarau (Zufahrt Johannitergasse) oder an der alten Kellerei (Martin-Luther-Straße) ausreichend Parkplätze zur Verfügung. Mit dem Auto nutzt man aus verschiedenen Richtungen über die angrenzenden Bundesstraßen kommend, die Ausfahrt Neckarelz an der B27 und gelangt über die Mosbacher Straße in das Ortszentrum. Auch verfügt Neckarelz über eine gute Busanbindung und ist über die Neckartalbahn sowie die Odenwaldbahn gut über die Schiene erreichbar.



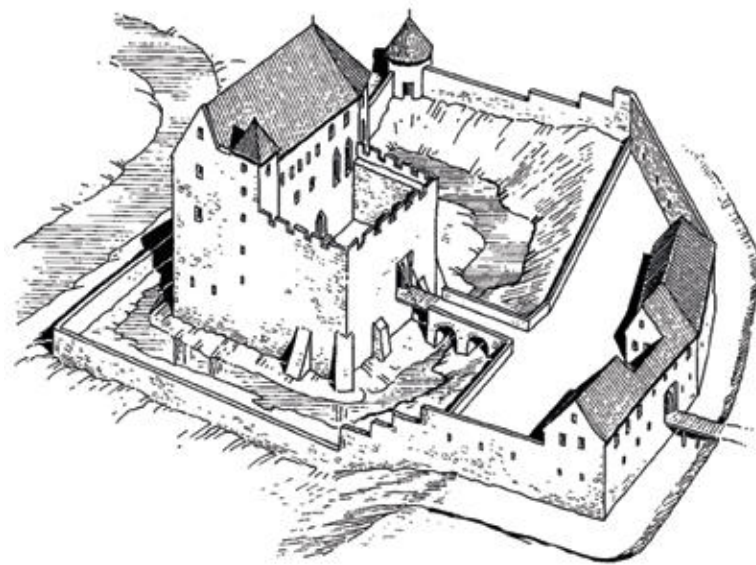
Anfahrtsskizze: und Foto Titelbild: Burglandschaft

## Das Tempelhaus Neckarelz

Leicht erhöht liegt das sogenannte Tempelhaus an der ehemaligen Mündung der Elz in den Neckar. Die Ursprünge der Niederungsburg sind nicht genau bekannt, allerdings ist belegt, dass der Ritterorden der Johanniter ab 1300 eine Niederlassung in der Burg unterhielt. Das Tempelhaus gilt somit als die einzige, in der ursprünglichen Form erhaltenen Johanniterburg Baden-Württembergs!

Der „Conradusstein“, eine gut erhaltene Grabplatte in der Nordwand der Kirche wird jüngst als Gründungsurkunde der Burg gedeutet, die demnach von den Johannitern ohne Vorgängerbau an dieser Stelle neu errichtet worden ist. Die Grabplatte berichtet vom Tod des Bruder Conradus am 21. April 1302, der „Priester von Köln, der Gründer dieses Hauses und Kaplan von Boxberg“ war.

Im Jahr 1350 überließen die Johanniter das Tempelhaus dem Ritter Engelhart von Hirschhorn. Nach mehrfachen Besitzerwechseln gelangte das Tempelhaus 1499 in den Besitz der Kurpfalz. Im 16. und 17. Jahrhundert wurde das Gebäude als Kornspeicher für die kurpfälzische Amtskellerei verwendet. Sein heutiges Aussehen erhielt die ehemalige Johanniterburg vermutlich in den Jahren 1731 bis 1734, als sie zur Kirche Mariä Himmelfahrt der katholischen Gemeinde umgebaut wurde. Der Name „Tempelhaus“ bleibt wie bei vielen gleichnamigen Gebäuden in Spessart und Odenwald ungeklärt, zumal auch hier kein Zusammenhang zum Templerorden bestand.



Eine Aufbaustudie der Burg Neckarelz im 14. Jahrhundert.  
Zeichnung C. Full aus C. Full: Die Burgen des Odenwaldes 2024

Das Tempelhaus besitzt heute gleichermaßen den Charakter einer Burg als auch einer Kirche. Wehrhafte Elemente, wie Mauern und Gräben wechseln mit sakralen Bauteilen, wie Glockenturm und Maßwerkwfenster ab. Bemerkenswert ist die zweigeschossige gotische Burgkapelle mit dem Kapitel-Saal über dem Chor. Im Gewölbekeller befindet sich heute eine Unterkirche, die auch als „Krypta“ bezeichnet wird.



Südansicht des Tempelhauses von der ehemaligen Vorburg mit Kellereigebäude. Foto Burglandschaft



Das Tempelhaus von Norden aus der Neckarau gesehen. Foto Burglandschaft